

1947-1997



50 JAHRE

**LANDESFACHVERBAND
BESTATTUNGSGEWERBE
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.**



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Jubiläen sind immer ein Anlaß zurückzublicken. Fünfzig Jahre Landesfachverband NRW sind fünf Jahrzehnte intensiver Arbeit, geleistet von Männern und Frauen, die dem Bestattungsgewerbe neue Impulse gaben und dabei nicht die Tradition vergaßen.

Heute können wir im mitgliederstärksten Landesverband zeigen, daß wir selbstbewußt, modern und aufgeschlossen sind. Unser solides Fundament aus Erfahrung und Tradition hilft uns, Neuem positiv zu begegnen und bewahrt uns davor, jedem Trend kritiklos hinterher zu laufen.

Die vorliegende Broschüre zeigt unseren Weg von 1947 bis heute. Den Mitstreitern in der Vergangenheit bietet sie Anlaß zu schmunzelnder Erinnerung, den Mitstreitern in der Zukunft Ermutigung und Anregung, sich aktiv einzubringen.

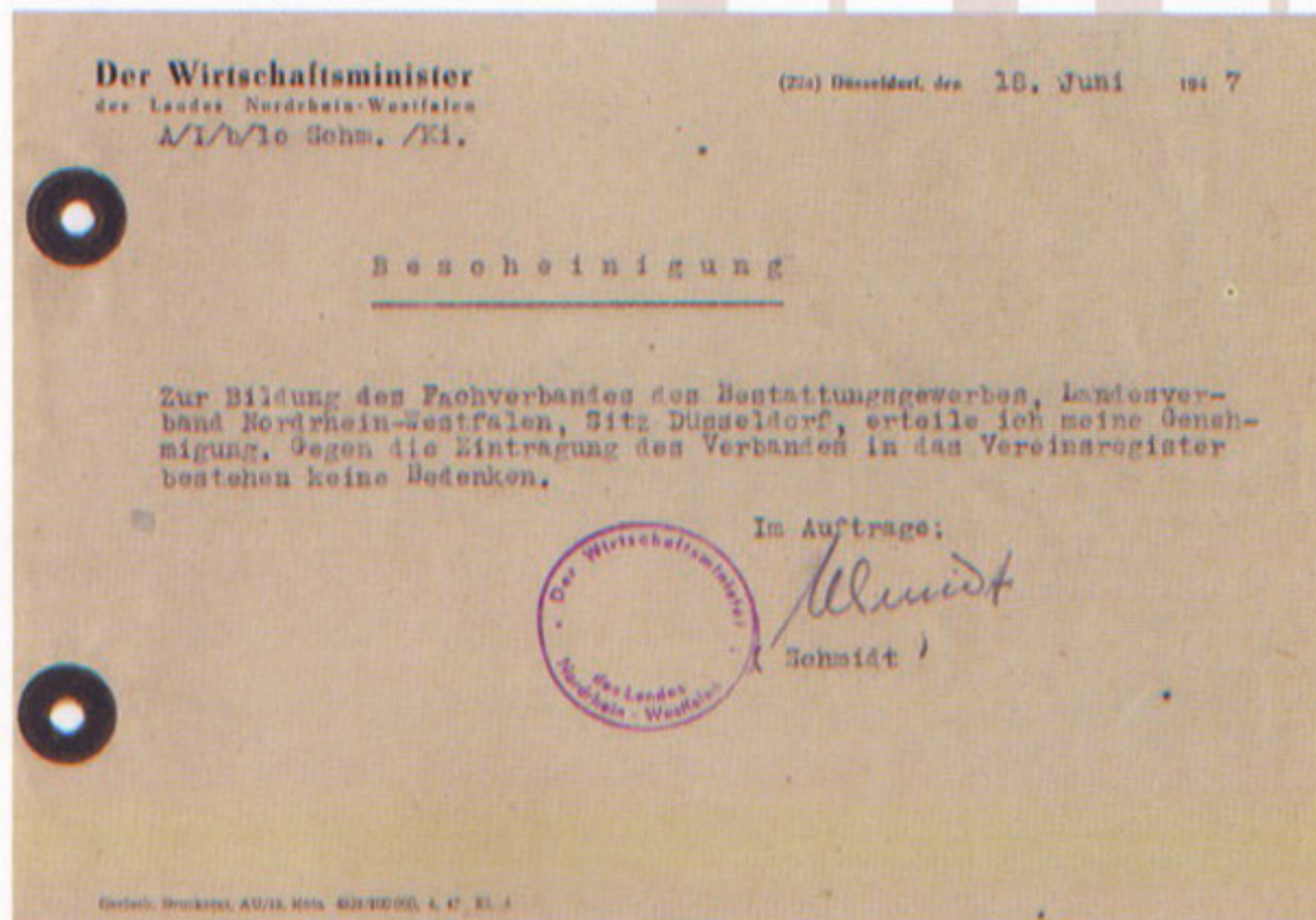
Mit allen guten Wünschen Ihr

(Conrad W. Schormann, Vorsitzender)

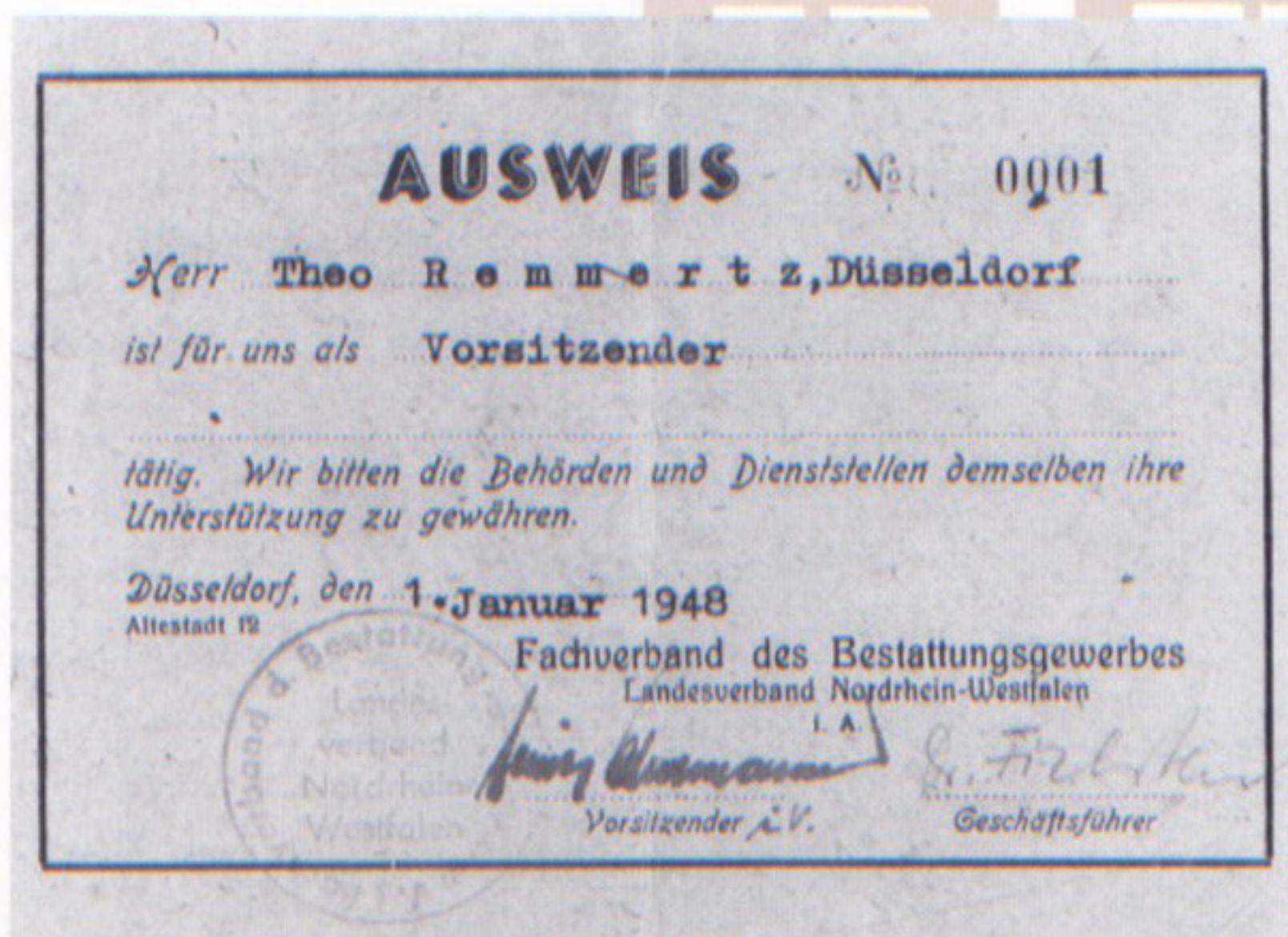
- 3** Ursprung/Gründung
- 4** Aufbau
- 5** Erste Erfolge
- 6** Neue Impulse
- 7** Große Ereignisse
- 8** Die Vorsitzenden
- 9** Organisationsstruktur
- 10** Aktivitäten
- 11** Statistik

Ursprung/Gründung

Menschenwürdige Bestattungen waren nach Kriegsende nur schwer zu realisieren. Es gab kein Holz für den Sargbau, keine Transportmöglichkeiten, selbst ein Telefon, das vieles einfacher gemacht hätte, z.B. für Sondergenehmigungen der Militärbehörden zur Heimholung der Kriegstoten, war Mangelware. Im Verband waren diese Schwierigkeiten leichter zu bewältigen.



Am 18. Juni 1947 erteilte das Wirtschaftsministerium die Genehmigung zur Neugründung.



Erstes Mitglied war Theo Remmert, der auch der erste Vorsitzende des neuen Landesverbandes wurde.



In der ersten Geschäftsstelle, die sich im Haus des Vorsitzenden, Altstadt 12 in Düsseldorf, befand, liefen die Fäden der Verbandsarbeit zusammen.

Durch die Währungsreform 1948, die eine Grundlage für den Wiederaufbau wurde, lohnte sich Leistung wieder. Kaum zwei Jahre nach der Gründung konnte Theo Remmert 1949 zu der ersten Bestatterfachmesse eine große Schar von Kollegen begrüßen. Der Verband präsentierte sich mit einem Fachzeichen (s. Hintergrund) und die Hersteller von Trauerartikeln mit einem breitgefächerten Angebot, ...



...das hier wohl zu einem Fachgeplänkel der Eheleute Remmert führte.

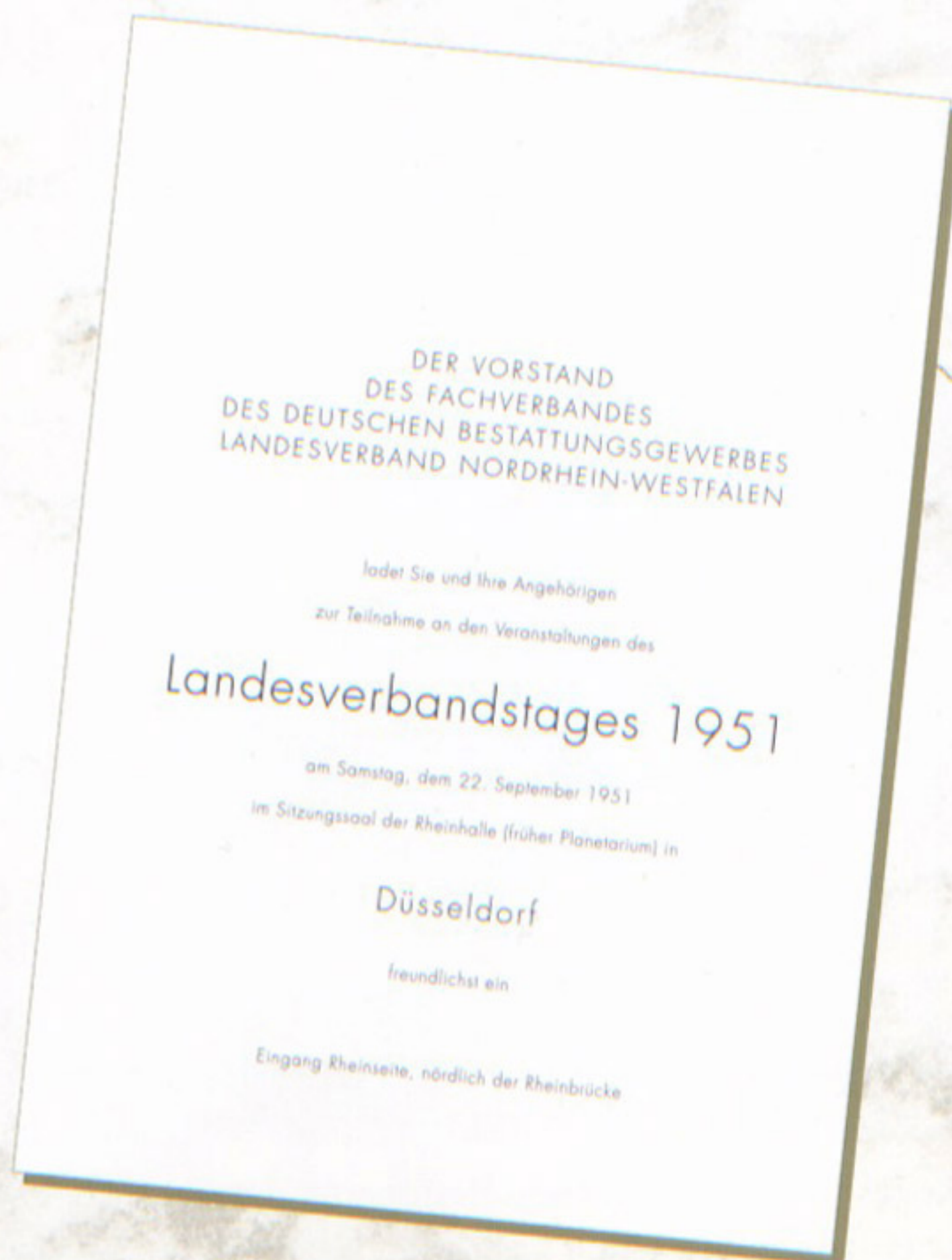
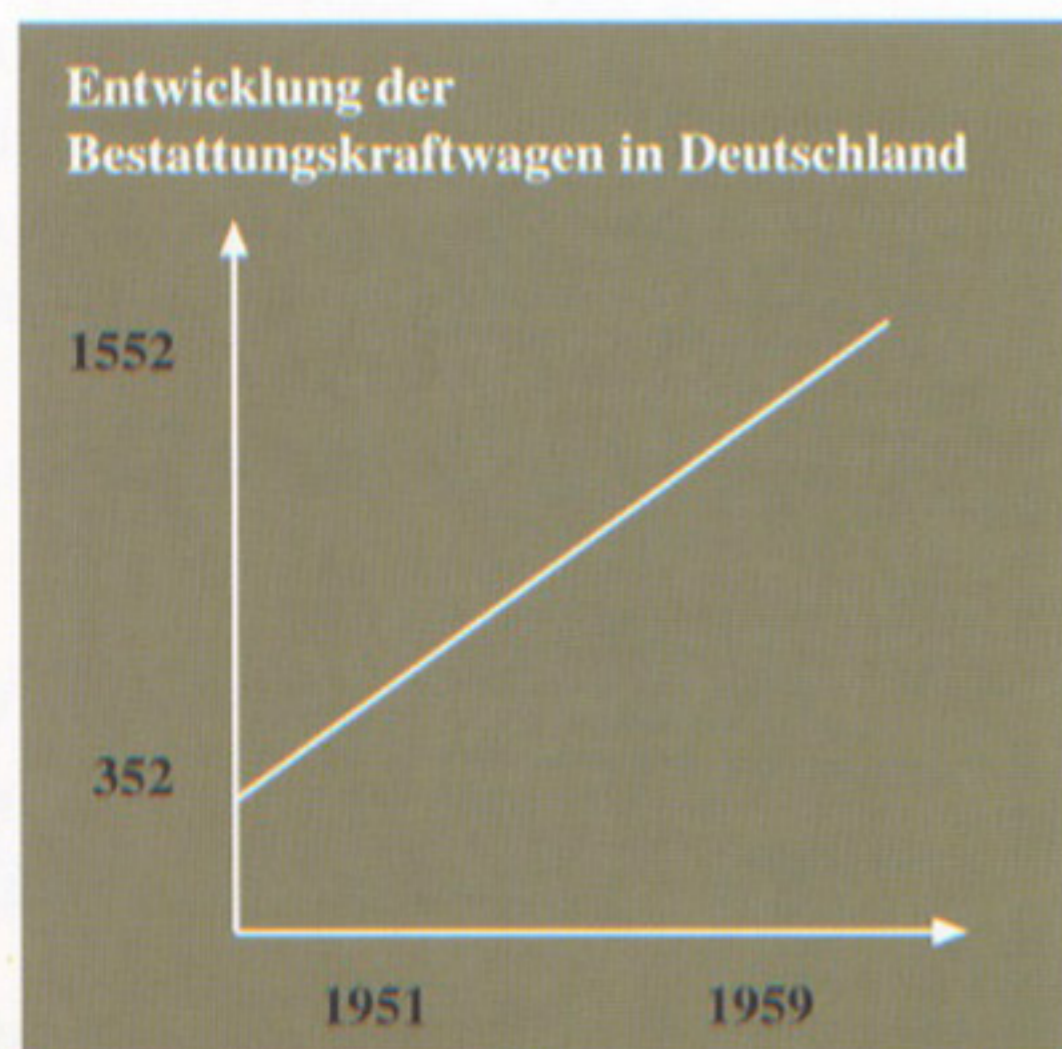
Aufbau

Erfahrungsaustausch und die Verständigung über die Ziele waren auf dem ersten Landesverbandstag herausragende Themen.

Die Fünfziger waren die Zeit des Aufbaus und der ersten Ehrungen. So erhielt der Vorsitzende Theo Remmert 1956 das Bundesverdienstkreuz, dessen Verleihung er damals auch in der Geschäftsstelle (s.r.) feierte. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer, Dr. Ernst Fichtler und seinen Mitarbeiterinnen, erarbeitete der Verband Grundlagen für eine Berufsordnung, beschloß, das Fachzeichen als Gütesiegel einzusetzen und brachte eine monatlich erscheinende Fachzeitschrift heraus.



In den Jahren des Wirtschaftswunders nahm auch die Motorisierung der Bestattungsunternehmen rapide zu. Überführungen konnten nun problemlos und rasch durchgeführt werden.



Erste Erfolge

Die Verbesserung der Dienstleistung und der Ausbildung, das waren die herausragenden Ziele der Sechziger und Siebziger.



Ein Schritt in diese Richtung war die Ausbildung zum "Fachgeprüften Bestatter" (s. Hintergrund und u.r.), ein Diplom, das auch Hinterbliebenen eine Orientierungshilfe geben soll bei der Suche nach einem verantwortungsbewußten Bestatter. Für den Bestatter vor Ort wurden alle Arten von Materialien für die berufliche Praxis erstellt. Die Broschüre "Ratgeber in Trauerfällen" ist eine der vielen Serviceleistungen des Verbandes. Der Bundesvorsitzende Heinz Schormann (1963-1975), Bielefeld, verfasste sie 1963.



Seit 1965 arbeitet der Verband in der neuen Geschäftsstelle Graf-Recke-Straße 71. Aber natürlich auch bei den Verbandsmitgliedern, wie der Familie Salm, deren Oberhaupt August Salm 1972 (s.u.) Heinz Michaelis als Vorsitzender folgte.



RATGEBER

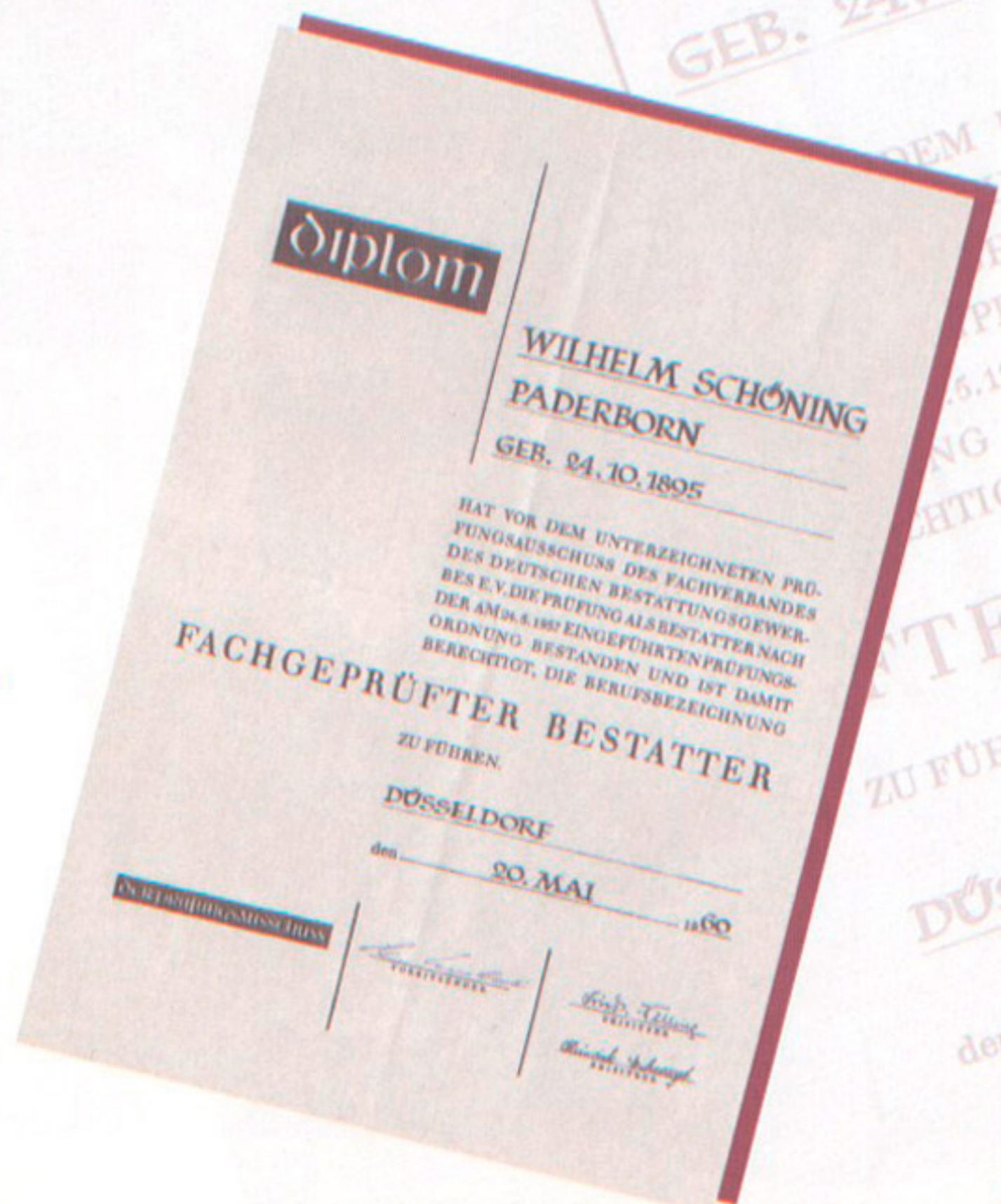
bei Trauerfällen

Was vor und bei einem Sterbefall zu beachten und zu erledigen ist

von Heinz Schormann

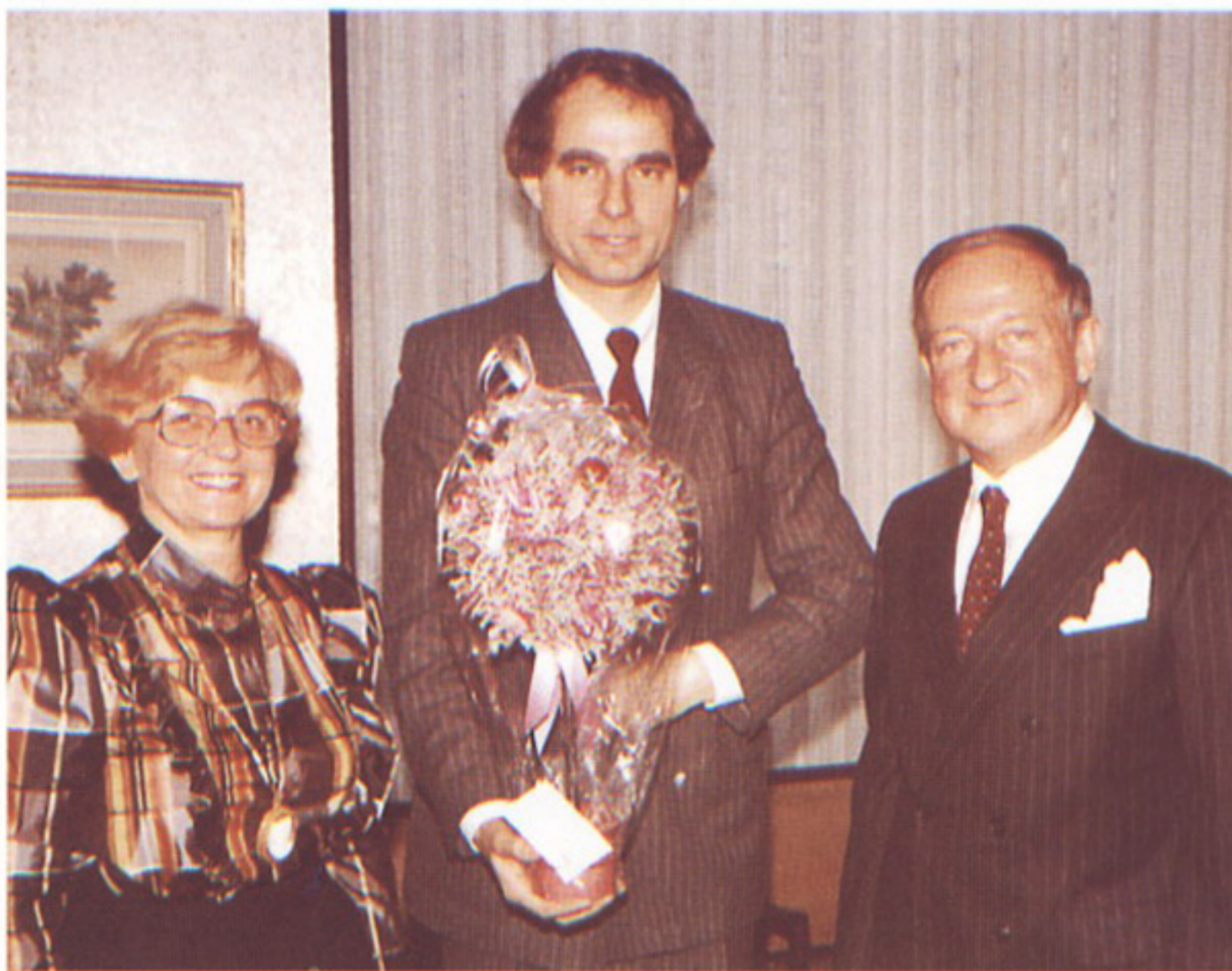


Herausgegeben anlässlich des 125jährigen Bestehens
des Bestattungsunternehmens
Conrad Schormann, Bielefeld, Oberntorwall 12b
am 1. April 1963



Neue Impulse

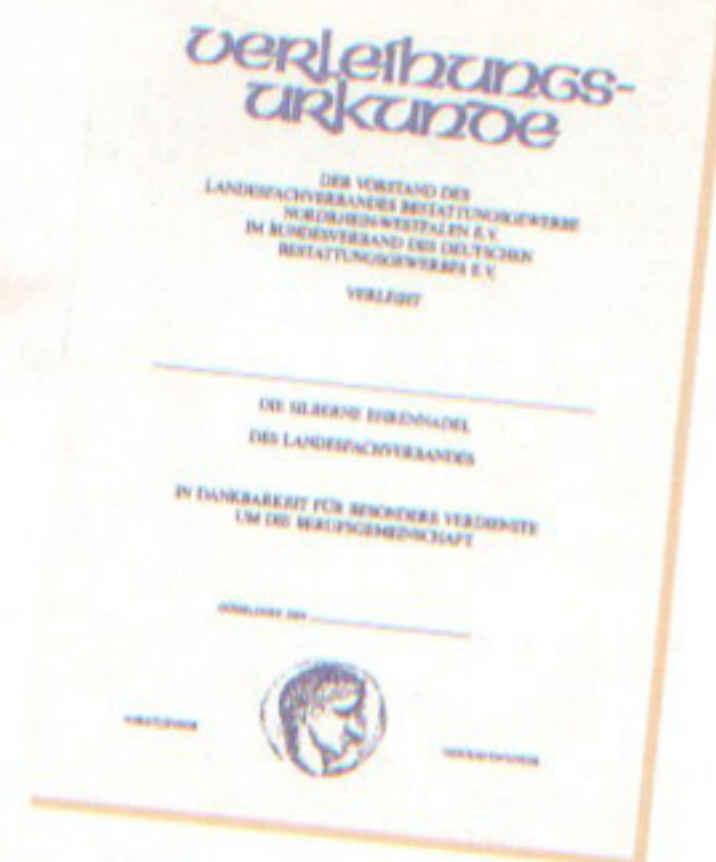
Mit dem neuen Geschäftsführer Bernd Egtved kommen auch neue Ideen und neue Aktivitäten.



Eine Studienreise 1983 nach Kalifornien, die Einblick in die Arbeit der amerikanischen Bestatter vermittelte, und die Schaffung eines Verbandszeichens sind hier nur Beispiele.



Thanatos:
Der griechische Gott des Todes.



Nach über 30 erfolgreichen Jahren stehen die ersten Ehrungen an. Bei der Verleihung der Ehrennadel mit Urkunde gab es auch reichlich Anlässe zu feiern.



Anfang der Achtziger machten es der Vorsitzende Karl-Heinz Pilartz und sein Stellvertreter Raimund Salm ihren Nachfolgern sangesfreudig vor.



Bei solchen Gelegenheiten gibt es dann auch reichlich zu lachen...



... und zu trinken.

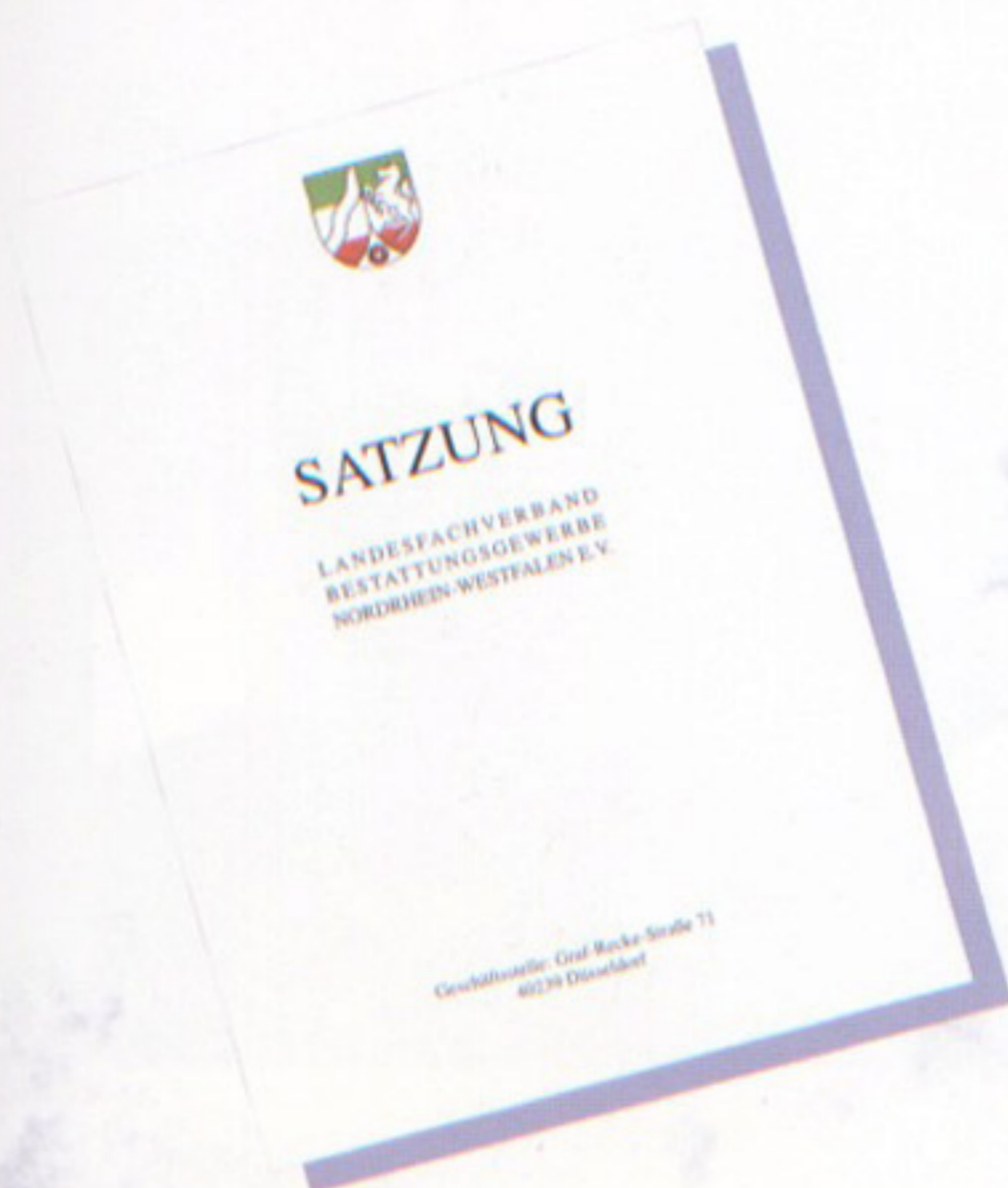
Große Ereignisse

Kontinuierliche und engagierte Verbandsarbeit trägt ihre Früchte. Die Neunziger beginnen mit einer offiziellen Anerkennung der Bestatterprüfung, die nun vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegt wird.

Gut besuchte Mitgliederversammlungen, wie im September 1991, zahlreiche Ehrungen an verdiente Mitglieder (wie v.l., Raimund Salm, Udo Voeste und Conrad W. Schormann), Satzungsänderungen, die zu einer neuen Satzung 1994 führten, setzen die Reihe der "Großen Ereignisse" fort.



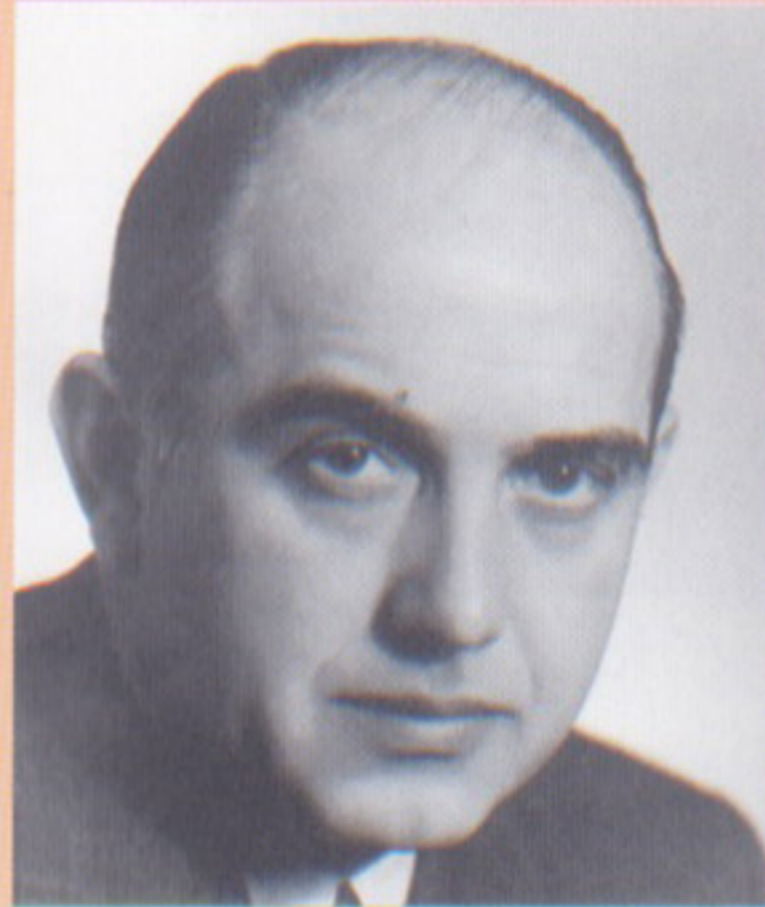
Belebung der Basis, Imageverbesserung durch Seminare für moderne Öffentlichkeitsarbeit und die Neugründung des Juniorenkreises: Das sind die Themen, an denen die Vorstandsmitglieder gestern und heute, sowie die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle arbeiten.



Die Vorsitzenden



Theo Remmertz
1947-1965



Heinz Michaelis
1965-1972



August Salm
1972-1975



Karl-Heinz Pilartz
1975-1983



Raimund Salm
1983-1996



Conrad W. Schormann
seit 21.05.1996

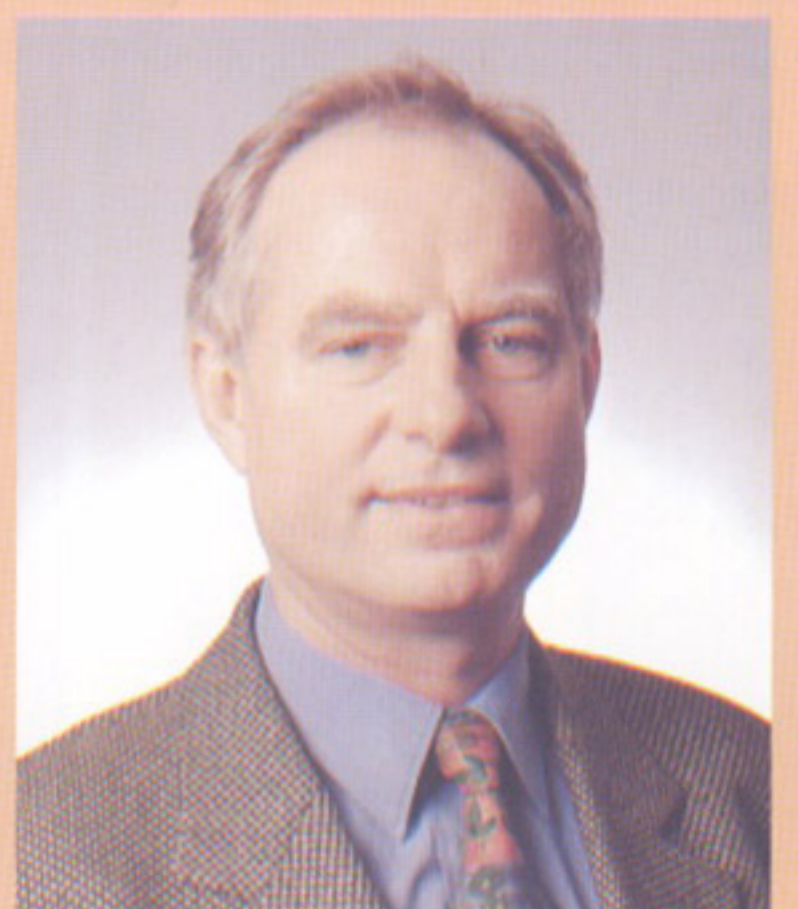
8

Die Geschäftsführer



Dr. Ernst Fichtler
1947-1980

Bernd Egtved
seit 1981



Organisationsstruktur

Der Landesfachverband mit seinen Untergliederungen



9



Prüfungs- und
Ausbildungsleiter
Heinz Wilhelm Weber

Juniorensprecher
Christian Fritz



Aktivitäten



Der neu gegründete Juniorenkreis.



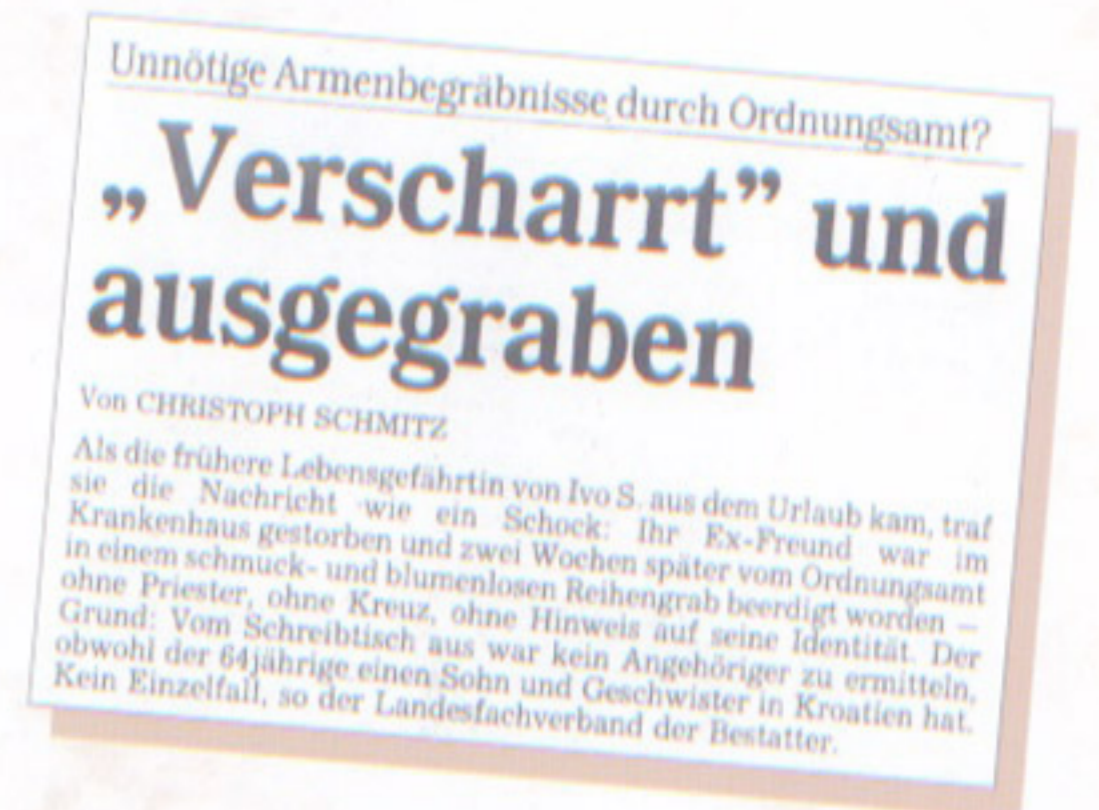
Strenge Prüfer beim Herrichten eines Sarges.



Der Vorbereitungslehrgang zur Grabmachertechnik.



In der Anatomie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.



10



Urkunde der ersten Prüfung zum/r Fachgeprüften Bestatter/in vor der Handwerkskammer Düsseldorf.

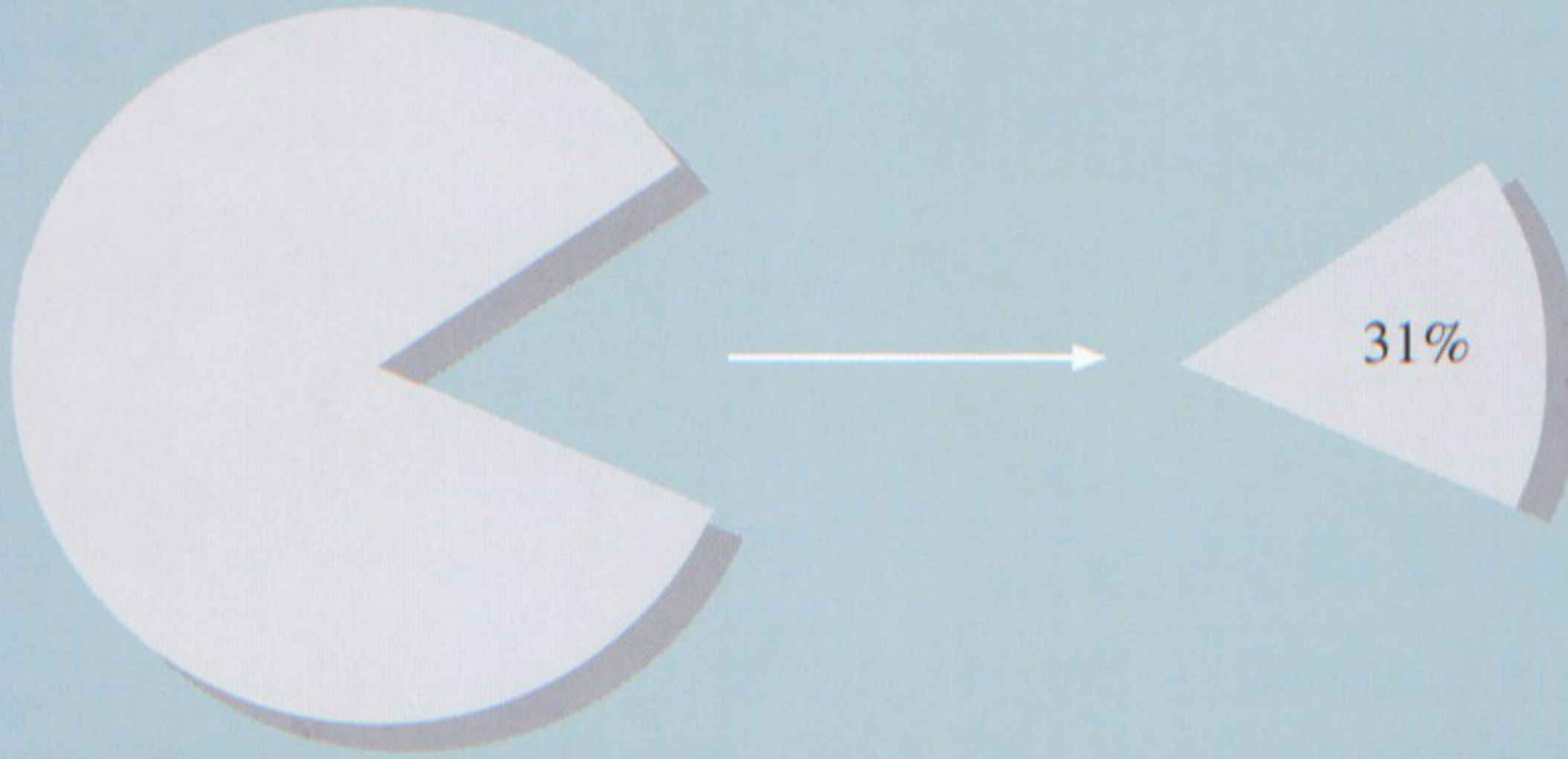
Statistiken

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Mitgliederanteil in Nordrhein-Westfalen

Bundesverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

LANDESFACHVERBAND
Nordrhein-Westfalen

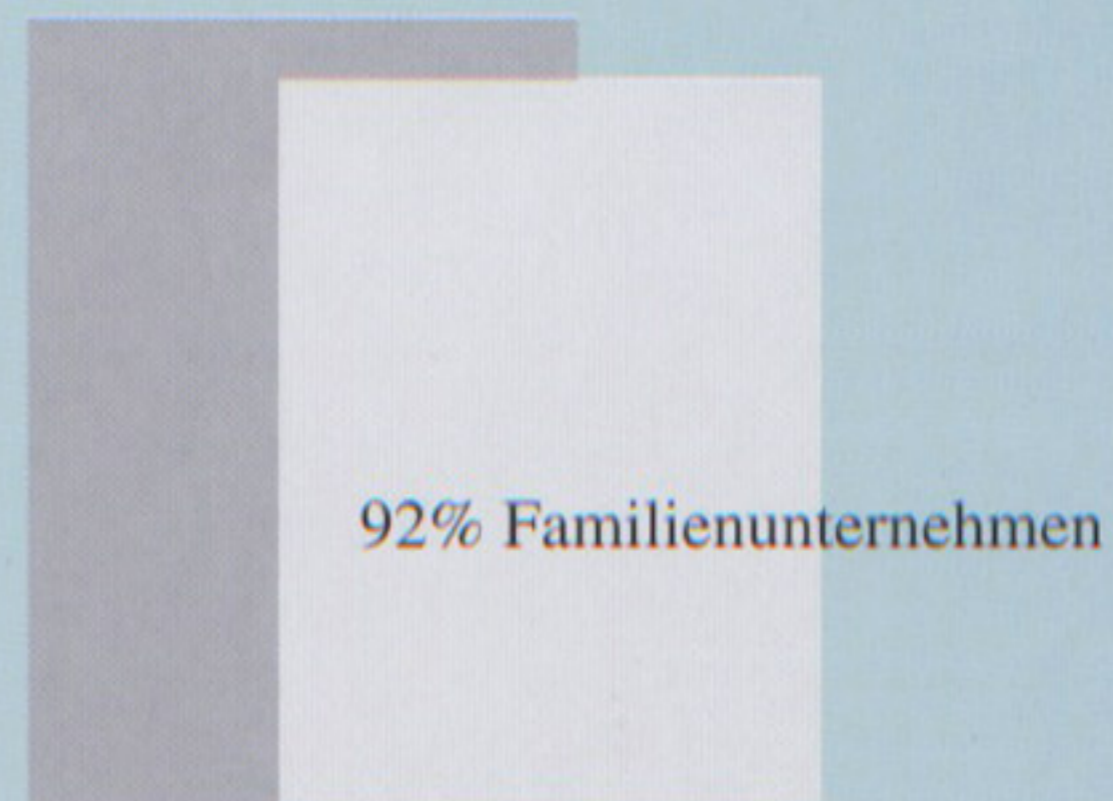
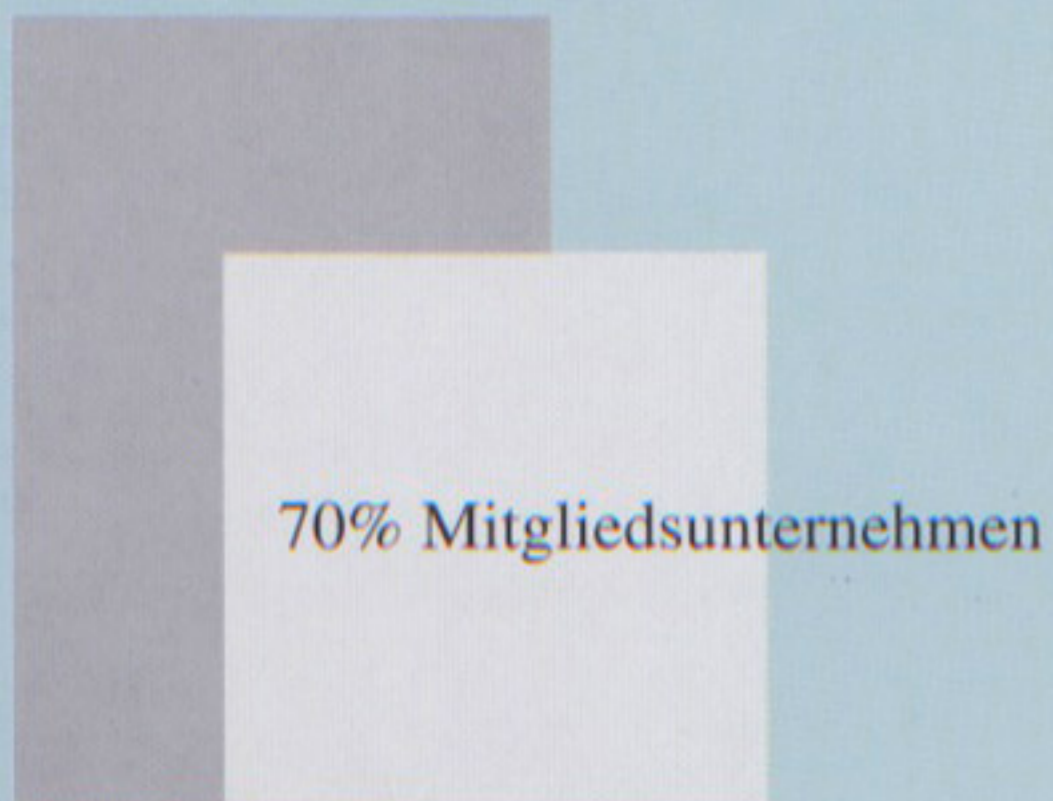


11

Nordrhein-Westfalen

Organisationsgrad

Größenstruktur



908 von 1.300 Bestattungsunternehmen
organisiert im Landesfachverband = 70%

92% Familienunternehmen (< 6 Beschäftigte)



Geschäftsstelle: Graf-Recke-Straße 71 • 40239 Düsseldorf
Telefon: 0211/690 64 - 0 • Fax: 0211/690 64 - 20